

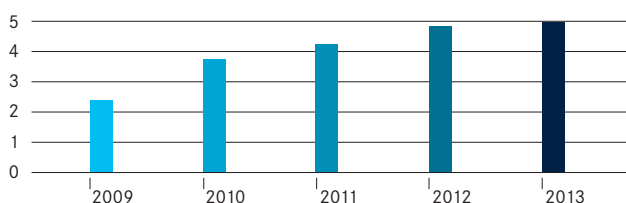
## Investitionen

**Investitionen weiter erhöht.** Im Rahmen unserer globalen Wachstumsstrategie wollen wir die Chancen, die die globalen Automobilmärkte bieten, konsequent nutzen. Dies erfordert umfangreiche Investitionen in neue Produkte und neue Technologien sowie in die Erweiterung unseres weltweiten Produktionsnetzwerkes. Im Berichtsjahr haben wir deshalb die Sachinvestitionen nochmals auf 5,0 (i. V. 4,8) Mrd. € erhöht und damit die im Geschäftsbericht 2012 angekündigte Größenordnung erreicht. Von den Sachinvestitionen entfielen 3,2 (i. V. 3,3) Mrd. € auf Deutschland. Ende 2013 liegen keine wesentlichen finanziellen Verpflichtungen im Zusammenhang mit künftigen Sachinvestitionen vor.

### C.29

#### Sachinvestitionen

in Milliarden €



### C.30

#### Sachinvestitionen nach Geschäftsfeldern

	2013	2012	13/12 Veränd. in %
in Millionen €			
Daimler-Konzern	4.975	4.827	+3
in % vom Umsatz	4,2	4,2	
Mercedes-Benz Cars	3.710	3.495	+6
in % vom Umsatz	5,8	5,7	
Daimler Trucks	839	989	-15
in % vom Umsatz	2,7	3,2	
Mercedes-Benz Vans	288	223	+29
in % vom Umsatz	3,1	2,5	
Daimler Buses	76	82	-7
in % vom Umsatz	1,9	2,1	
Daimler Financial Services	19	23	-17
in % vom Umsatz	0,1	0,2	

Bei Mercedes-Benz Cars stiegen die Sachinvestitionen im Jahr 2013 um 6 % auf 3,7 Mrd. €. Zu den wichtigsten Projekten zählten die Produktion der neuen S-Klasse sowie die Vorbereitungen für die neue C-Klasse, die ab 2014 in Bremen und in Tuscaloosa (Vereinigte Staaten), Peking (China) und East London (Südafrika), gefertigt wird. Umfangreiche Mittel haben wir auch für die Modernisierung und Erweiterung der Getriebeproduktion in Untertürkheim sowie für die Erweiterung unserer Kapazitäten in den USA eingesetzt. Bei Daimler Trucks waren die Schwerpunkte der neue schwere Baustellen-Lkw Arocs sowie verschiedene Projekte zur globalen Standardisierung von Motoren und Aggregaten. Darüber hinaus haben wir in die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten in Brasilien und in das neue BharatBenz-Werk in Indien investiert. Insgesamt betragen die Investitionen in Sachanlagen bei Daimler Trucks 0,8 (i. V. 1,0) Mrd. €. Im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Vans standen Investitionen für die neue Großraumlimousine V-Klasse und die Nachfolgegeneration des Vito im Vordergrund. Darüber hinaus haben wir in die neue Generation des Sprinter sowie die Produktion des Sprinter Classic bei unserem Partner GAZ in Russland investiert. Daimler Buses hat im Berichtsjahr vor allem in neue Produkte und in die Modernisierung der Produktionsstandorte investiert.

Über die Sachinvestitionen hinausgehend haben wir auch im Berichtsjahr umfangreiche Finanzinvestitionen in Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen vorgenommen. Hierunter fallen beispielweise auch die 12%-Beteiligung an unserem chinesischen Partner BAIC Motor sowie die Investitionen in die chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

Außerdem haben wir im Berichtsjahr Entwicklungskosten in Höhe von 1,3 (i. V. 1,5) Mrd. € aktiviert; diese sind unter den Immateriellen Vermögenwerten ausgewiesen.

vgl. S. 106

#### Refinanzierung

Die von Daimler im Jahr 2013 durchgeführten Finanzierungen dienten vor allem der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts. Daimler nutzte dafür ein breites Spektrum von unterschiedlichen Finanzierungsinstrumenten in verschiedenen Währungen und Märkten. Diese beinhalten Bankkredite, kurzfristige Schuldverschreibungen im Geldmarktbereich (Commercial Paper), Anleihen mit mittleren und langen Laufzeiten im Kapitalmarkt, die Kundeneinlagen bei der Mercedes-Benz Bank sowie die Verbriefung von Kundenforderungen des Finanzdienstleistungsgeschäfts (Asset-Backed Securities, ABS).

Für längerfristige Mittelaufnahmen am Kapitalmarkt existieren verschiedene Emissionsprogramme. Dazu zählt beispielsweise das 35 Mrd. € umfassende Euro-Medium Term Note Programm (EMTN), unter dem die Daimler AG und mehrere Tochtergesellschaften Anleihen in verschiedenen Währungen emittieren können. Daneben bestehen weitere, im Vergleich zum EMTN-Programm jedoch deutlich kleinere, lokale Kapitalmarktprogramme in Südafrika, Mexiko, Thailand und Argentinien. Kapitalmarktprogramme ermöglichen eine flexible, wiederholte Inanspruchnahme der Kapitalmärkte.